

# «Zeropolis» im Kunstraum

Eine Installation von «Marxer x Sprenger» im Kunstraum Engländerbau



Stefan Sprenger (links) und Werner Marxer laden heute zur Vernissage ihrer Installation «Zeropolis» in den Kunstraum Engländerbau ein.



**VADUZ - Wenn die Gäste heute um 18 Uhr dem Kunstraum zustreben, um der Eröffnung der Ausstellung «Zeropolis» beizuwohnen, werden sie zur Südseite des Engländerbaus umgeleitet, denn der Kunstraum selbst bleibt ausnahmsweise geschlossen.**

Die Installation von Werner Marxer und Stefan Sprenger ist aber gleichwohl zu besichtigen – von aussen! Einführende Wort spricht der Direktor der Kunstschule Liechtenstein, Peter Stobbe.

Ein unauffälliger Sehschlitz im Südportal des Kunstraums gestattet einen Blick auf die Installation. Zu sehen ist wenig, aber das dafür deutlich: Eine 480 000 Lumen starke Lichtquelle macht aus dem

weissen Raum eine Brennkammer, in der einzig ein Zelt aus Metallplatten Schutz zu bieten scheint.

Für Werner Marxer und Stefan Sprenger ist «Zeropolis» Anlass, um das Verhältnis zwischen Individuum und Staat, Staat und Staatsgemeinschaft sowie nationaler und globaler Ökonomie auf den Prüfstand zu stellen.

In «Zeropolis» kommen zwei ästhetische Strategien zur Anwendung: Materialreduktion und Einbezug des Betrachters. Als «überbelichteter Guckkasten» stellt der Kunstraum einen gnadenlos abstrakten Raum dar. Der Sehschlitz erlaubt nur eine einzige Perspektive auf die Arbeit. Zweck der Reduktion ist die Intensivierung des Ge-

zeigten durch die Kanalisierung des Blicks. Das Bild soll nachwirken und in seiner Essenz fremd bleiben.

### «Marxer x Sprenger»

«Marxer x Sprenger» (lies Marxer mal Sprenger) ist ein neues Label von Werner Marxer und Stefan Sprenger, an dem auch der Unter-

nehmer Urs Sprenger beteiligt ist. Ziel ist die Bündelung von gestalterischen, kommunikativen und unternehmerischen Fähigkeiten. Neben ihrer jeweiligen Karriere als Maler, bzw. Autor arbeiten Marxer und Sprenger seit Jahren projektbezogen zusammen. Werner Marxer, dessen Themen oft um Gegensatzpaare wie «Ordnung und Chaos»

und «Leben und Tod» kreisen, hat sich mit provozierenden Arbeiten einen Namen gemacht, während Stefan Sprenger trotz seiner Ausbildung als Künstler hauptsächlich als Autor in Erscheinung getreten ist.

Die im Kunstraum Engländerbau gezeigte Installation «Zeropolis» ist die erste Arbeit unter dem neuen Namen «Marxer x Sprenger».

Die Installation ist vom Südportal her einsehbar, täglich von 13 bis 23 Uhr.

## KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)

2/2 Volksblatt Dienstag 16. September 2008